

# Neubrandenburger Zeitung

15.11.2017

## Frist für Neubrandenburger Wohnungen endet heute

Von Thomas Beigang

Bis heute Nacht können sich noch potenzielle Neubesitzer um mehr als 400 städtische Wohnungen bewerben. Ab Donnerstag sitzen die Verantwortlichen bei der Neuwoges zusammen und filtern aus der Post die interessantesten Angebote raus.

**NEUBRANDENBURG.** Die genaue Zahl ist top secret, ganz geheim. Wie viele Bewerber sich nach veröffentlichter Ausschreibung durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft gemeldet und ihr Interesse am Erwerb der städtischen Quartiere bekundet haben, will Neubrandenburgs größte Vermieterin nicht verraten. Nur soviel: „Es haben uns bereits diverse Anfragen und Interessenbekundungen potenzieller Käufer erreicht“, teilte ein Neuwoges-Sprecher auf Nachfrage mit. Zudem

könne als sicher gelten, dass bis zum Fristablauf am 15. November um 23.59 Uhr noch eine nicht unerhebliche Zahl weiterer Bewerbungen den Adressaten erreichen wird. Allerdings – schon in Vorfeld der Entscheidung war man sich bei der Neuwoges sicher, die Wohnungen „am Markt“ gut verkaufen zu können. Der Hunger nach Immobilien ist noch immer ungestillt.

Ab Donnerstag wählen die Verantwortlichen bei der Neuwoges unter den Bewerbern jene aus, die für „Stufe zwei“ zugelassen werden. Erst dann erhalten diese, die nicht durch den Rost gefallen sind, detaillierte Objektunterlagen der zum Verkauf stehenden Wohnhäuser. Dazu zählen laut der Neuwoges neben einem Verkaufsexposé Grundrisse der Wohneinheiten und die derzeitige Nettokaltmiete. Erst wenn die Bewerber die Unterlagen in den Händen halten, erwartet die Wohnungsgesellschaft

konkrete Angebote. Bis Ende November will man die ernsthaft in Betracht kommenden Bewerber auswählen – und die besitzen dann bis Ende Januar 2018 Zeit, konkrete Angebote zu unterbreiten. Bis zum 31. März will die Neuwoges dann entscheiden, in welche Hände sie ihre Wohnungen geben will.

Die Gesellschafterin der Neuwoges, die Stadt Neubrandenburg, erwartet aus dem Verkauf 6,7 Millionen Euro zum Abbau ihrer Schulden. Das Wohnungsunternehmen muss diese Summe nach Abzug aller Kosten und Aufwendungen, dazu zählen auch Steuern und auf die Ablösung der auf diesen Objekten noch „liegenden“ Kredite, aufbringen. Das bedeutet aber, die Neuwoges muss mit dem Verkauf rund zwölf Millionen Euro erwirtschaften.

**Kontakt zum Autor**  
t.beigang@nordkurier.de